

Dienstag den 24. September 1872.

(370—1)

Edict.

Erledigung von Notarstellen.

Zur Besetzung der im Gerichtshofsprenkel Laibach mit dem Amtsfize an den Bezirksgerichtsorten zu Egg und Idria erledigten Notarstellen wird der Conkurs hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerberinnen um einen dieser Notariatsposten haben die mit den Auswärtigenposten gesendete Befähigung und über die Kenntnis beider Landesprachen belegten Gesuche unter Anschluß der Qualifications-Tabellen im vorschristsmäßigen Wege

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hieramts einzubringen.

Laibach, am 18. September 1872.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Nr. 83.

zu melden und den Betrag von 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu erlegen.

Die Anmeldungen der übrigen Schüler haben daselbst ebenfalls am 29. und 30. September d. J. zu geschehen.

Von der Direction des k. k. Realgymnasiums zu Krainburg, den 22. September 1872.

(374—1)

Nr. 156.

Rundmachung.

Am rudolfswerther Staats-Real- und Obergymnasium beginnt das neue Schuljahr am 1ten Oktober. Die Anmeldungen in die I. Klasse werden am 27., 28. und 29., in die übrigen Klassen auch noch am 30. September in der Directionskanzlei entgegengenommen werden.

Rudolfswerth, am 22. September 1872.

Die Direction.

(373—1)

Rundmachung.

An den städtischen 4klassigen Knabenschulen beginnt das Schuljahr 1872/3 am 1. Oktober d. J.

Die Aufnahme findet statt am 28. und 30ten September d. J. von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, und zwar für die I. städt. Volksschule zu St. Jakob im Redoutengebäude im II. Stock; für die II. städt. Volksschule aber im Lycealgebäude ebenerdig.

(364—2)

Nr. 399.

Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1872/3 beginnt am 1. t. Staatsgymnasium zu Laibach am 1. Oktober mit dem h. Geistamte.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler findet am 27. und 28. September in der Gymnasialkanzlei statt. Diese geschieht durch die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich, wobei der Tauf-(Geburts-) Schein und event. die Studienzeugnisse des letzten Schuljahres der aufzunehmenden Schüler beizubringen; und eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen ist.

Die schriftliche Aufnahmsprüfung für die I. Klasse wird am 30. September um 8 Uhr früh abgehalten, die mündliche an den darauf folgenden Tagen.

Auch die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich längstens

bis zum 30. September Vormittags

persönlich (oder vorläufig schriftlich) anzumelden.

Die Tage der Aufnahmsprüfungen für die übrigen Klassen, sowie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, 18. September 1872.

K. k. Gymnasialdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2180—1)

Nr. 3148.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gegeben, daß dem unbekannt wo befindlichen Jakob Hagenbuchner von Mokric und dessen unbekanntem Erben Herr Anton Sekula von Landstraß als curator ad actum aufgestellt und zur Empfangnahme der auf ihn lautenden Schriften ermächtigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. September 1872.

(1886—2)

Nr. 4393.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit Bescheide vom 21. Juli 1871, Z. 5442, auf den 3ten Oktober 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistirte III. exec. Feilbietung der Realität des Johanna Kastele von Grafenbühn Nr. 91 im Reassumierungsweg, und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 8. Oktober d. J. angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juni 1872.

(2170—1)

Nr. 16.070.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1872, Z. 13327, in der Executionssache des Anton Paulek von Gaiten gegen Anton Kozar von Salloch, betreffend die Feilbietung der Tabularforderung per 96 fl. 11 kr., bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 14. September d. J. niemand erschienen ist, und daß es demnach bei den weiteren Tagungen am 28. September und 12. Oktober d. J. zu verbleiben hat.

Laibach, am 16. September 1872.

(2153—1)

Nr. 7597.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei dem verstorbenen Anton Trebec von Zagorje und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger Herr Franz Beniger von Dorneg zum curator ad actum aufgestellt und demselben der in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Anton Trebec von Zagorje erstoffene diesgerichtliche Bescheid vom 8. Juni 1872, Z. 4385, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten September 1872.

(2171—1)

Nr. 15.387.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. Juni 1872, Z. 9604, bekannt gemacht:

Es sei zur ersten Feilbietungs-Tagung der Wilhelm Kosi'schen Realität Urb. Nr. 90/a ad Commenda Laibach vom 4. September l. J. kein Kauflustiger erschienen, und werde demgemäß zu der auf den 5. Oktober 1872

auberäumten zweiten executiven Feilbietung obiger Realität geschritten. Laibach, am 5. September 1872.

(2097—3)

Nr. 3618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Truden von Podersku die executive Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Grafenacker gehörigen, gerichtl. auf 750 fl. und 150 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 95 und Dom. Grdb. Nr. 114/186 ad Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 4. Oktober,

die zweite auf den 8. November

und die dritte auf den

4. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten Juli 1872.

(2067—2)

Nr. 4213.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. k. k. Aerrars die executive Feilbietung der den Josef Kreuzberger'schen Erben in Krainburg Nr. 145 gehörigen, gerichtl. auf 5000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg H. Nr. 145 vorkommenden Hausrealität wegen aus dem Bescheide vom 14 Juni 1871, Z. 2570, schuldigen rückständigen l. f. Steuern pr. 124 fl. 35 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 8. Oktober,

die zweite auf den 8. November

und dritte auf den 10. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, den 15. August 1872.

(2063—2)

Nr. 4178.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Anton Oblat von Breg Nr. 8 gehörigen, gerichtl. auf 505 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schrottenthurn sub Urb. Nr. 10, Einlag. Nr. 911 vorkommenden Realität wegen aus dem Bescheide vom 15. Oktober 1870, Z. 4485, schuldigen rückständigen Steuern und Grundentlastungsfondes per 51 fl. 23¹/₂ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Oktober,

die zweite auf den 8. November

und die dritte auf den 9. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. August 1872.